Benediktinerinnen der Anbetung

Jahresbericht 2019

Liebe Mitglieder unseres Anbetungskreises!
Liebe Freunde und Wohltäter unserer Gemeinschaft!

Das Ende eines Kirchenjahres regt uns zur Reflexion an über das Vergangene, das was hinter uns liegt, und zum Nachdenken über das Künftige, das vor uns ist. Die Zeit verläuft so schnell, viel zu schnell. Wir spüren es zunehmend im Alter immer mehr und sagen es auch mit Wehmut.
Mir scheint es – und Sie werden diese Erfahrung sicher mit mir teilen – dass die heutige Welt in allen Bereichen unser Leben beschleunigt. Das hat einen Einfluss auf unsere Beziehungen, unsere Gesundheit, und … . Wir haben auch verlernt, zu warten. Warten ist nicht modern, ja kaum mehr präsent in der heutigen Zeit. Im Gegenteil: Heutzutage soll alles schnell gehen, jederzeit erreichbar, bestellbar, lieferbar, schnell am besten sofort.

Wenn Sie dieses Heft erhalten, stehen wie mitten im Advent, in der Zeit des Wartens, der Zeit der fruchtbaren und neugierigen Erwartung des Kommens unseres Erlösers Jesus Christus. Kennen wir dieses Gefühl noch, dieses aktive Erwarten, das Abzählen der Wochen, Tage, Stunden und Minuten bis das Erwartete geschieht, bis es da ist in Fülle, bis das Erwartete real wird und Gestalt annimmt, bis das Wort Fleisch wird?
Advent ist die Zeit, in der wir dieses Warten wiederentdecken können. Es ist ein dynamisches, lebendiges und lebendig machendes Warten:

Wie das Warten Mariens auf die Geburt ihres Sohnes.
Wie das Warten Abrahams auf die Erfüllung der Verheißung, auf seine verheißene Nachkommenschaft.
Wie das Warten Israels auf den von Generation zu Generation verheißenen Messias.
Es ist wie unser Warten, das eigentliche, große Warten unseres ganzen Lebens auf die Begegnung mit dem Herrn in seiner Herrlichkeit: von Angesicht zu Angesicht. Das ist Advent.

Ich wünsche Ihnen Mut zu diesem Warten. Ich wünsche Ihnen heilige Ungeduld und lebendig machende Neugier in der Zeit der Erwartung, denn: unser Herr kommt!

Dieses Warten begleitet auch unser Projekt der Gründung in Madagaskar, von dem ich im letzten Jahr berichtet habe. ‚Gut Ding braucht Weile' heißt es. Die Vorbereitungen sind bereits angelaufen, viele Gespräche haben stattgefunden - sowohl hier in Europa, als auch in Madagaskar. So hoffen wir, im kommenden Jahr unseren Erkundungstrupp nach Madagaskar entsenden zu können und bitten Sie um Ihr Gebet und Ihre Unterstützung.

Im Namen aller Schwestern wünsche ich Ihnen ein gesegnetes, frohes und friedvolles Weihnachtsfest.

Ihre Sr. Magdalena Niescioruk OSB
Priorin der österreichischen Provinz

Konvent-Exerzitien

Exerzitien, eine Zeit, um sich bewusst und vertieft mit unserer Gottesbeziehung auseinanderzusetzen, hielt unsere Gemeinschaft von 24.2 bis 1.3.2019.

„Lebendig glauben mit den Seligpreisungen“ – so war der Titel, unter den P. Maximlian Krenn OSB, Administrator des Stiftes St. Paul, unsere diesjährigen Konvent-Exerzitien stellte. Täglich zwei Impulse zu den einzelnen Auf- und Anforderungen der Seligpreisungen, freie Zeit zum Reflektieren, Gebet, Spazieren,… sowie Austausch und die Gelegenheit zur Aussprache beschenkten uns in dieser Woche mit neuer Kraft für unseren klösterlichen Alltag.

‚Babenberger'-Wallfahrt

Die Mönche des Schottenklosters hatten am 23. März neben Mitbrüdern aus Heiligenkreuz, Klosterneuburg, Lilienfeld (Stiftungen der Babenberger) auch Schwestern unseres Konventes zur gemeinsame Wallfahrt und Begegnung eingeladen.

Abt Johannes Jung OSB gab einen geistlichen Impuls und der Erzabt von Pannonhalma, Cirill Hortobágyi OSB, stand der Heiligen Messe vor. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und dem Austausch bestand noch die Möglichkeit zu einer Führung durch das Haus und das Museum. (Fotos: Schottenstift)

Segnung der Johannes-Kapelle und der Bibliothek

Am Fest der Verkündigung des Herrn, dem 25. März, konnte zum ersten Mal die Heilige Messe in der neuen Johannes-Kapelle gefeiert werden. Bischof em. Klaus Küng stand der Liturgie vor.
Zu Beginn wurden zwei Ikonen (Muttergottes und Johannes der Täufer) aus der klostereigenen Ikonenwerkstatt gesegnet, die den neuen Gottesdienstraum schmücken. In der Feier wurde sowohl Ambo und Altar als auch der Tabernakel gesegnet und ihrer Bestimmung übergeben.
Durch die Segnung der Kapelle und der angrenzenden Bibliothek wurde das große Projekt des Neu- und Umbaues im Kloster zum Abschluss gebracht. Für die architektonische Gestaltung der neuen Kapelle und der Bibliothek zeichnet sich Architekt Mag. Jakob Rosenauer verantwortlich.
Im Anschluss an ein gemeinsames Mittagessen hielt Bischof Küng als Vorbereitung auf das kommende Provinzkapitel einen Impuls zum Thema ‚Ausbildung, Fort- und Weiterbildung' im Ordensleben. Mit ausgewählten Stellen aus kirchlichen Dokumenten und persönlichen Anmerkungen stimmte er die ganze Gemeinschaft auf das Thema ein, mit dem sich die Kapitularinnen während des Provinzkapitels befassten.

Außerordentliches Provinzkapitel

Von 26.-28.3. wurde in unserer Provinz ein außerordentliches Kapitel zum Thema „Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung der Schwestern“ abgehalten. Die Kapitularinnen setzten sich sowohl mit dem Kapitel über die Ausbildung in der ‚Instruktion Cor Orans zur Anwendung der Apostolischen Konstitution Vultum Dei quaerere über das weibliche kontemplative Leben‘ auseinander, als auch mit praktischen Vorschlägen und Hilfestellungen für die Schwestern zum persönlichen Wachstum.

Workshop beim Fest der Jugend

Eine große Freude war es für zwei unserer Mitschwestern, gemeinsam mit den Benediktinerinnen des Stiftes Nonnberg einen Workshop im Rahmes des Festes der Jugend zu Pfingsten in Salzburg zu leiten. Mit an die 20 Interessierten gab es einen schönen Austausch und die Möglichkeit Fragen zum Ordensleben zu stellen. Der abschließende Höhepunkt war es, mit den Schwestern in der Chorkapelle die 1. Vesper von Pfingsten zu beten.

Ausbildungsabschluss

Sr. Mirjam Sroga absolvierte erfolgreich ihre Ausbildung ‚Leiten und Beraten in Christlichen Organisationen'.
Diese beschäftigt sich, neben der Befähigung zur Organisation der anstehenden Aufgaben und der Schaffung von förderlichen Strukturen, vor allem mit der Beziehungsgestaltung zu MitarbeiterInnen, sodass ein Sinnzusammenhang von Leben, Arbeit und menschlichem Miteinander entsteht.
Dieses Führungsverständnis stimmt mit dem Wesenskern der christlichen Spiritualität überein, denn für Christen sind die Beziehung zu Gott und die Beziehung zum Mitmenschen untrennbar miteinander verbunden.
Die Weiterbildung fokussierte die Gestaltung von Beziehungen und Prozessen in Gruppen und Organisationen und stellte gleichzeitig einen Zusammenhang zwischen Führungsverhalten und christlicher Spiritualität her.

Unsere neue Website ist online

In vielen Stunden gemeinsamer Arbeit in Kooperation mit Spotstone United und dem Fotografen Tobias Bosina wurde unsere neue Website entwickelt und umgesetzt.
Auf dieser können Sie sich über unser Gemeinschaft und unser Leben informieren, erfahren Näheres über aktuelle Ereignisse und unsere Angebote. Schauen Sie sich um und seien Sie so hineingenommen in unser Leben und unseren Alltag – wir freuen uns über Ihr Interesse!
www.osb-wien.at

Heimgang von Sr. M. Roswitha OSB

Genau an ihrem 46. Professtag und im 92. Lebensjahr verstarb am 1. Mai Sr. M. Roswitha Schedlberger OSB.
Sr. Roswitha wurde am 7. August 1927 in Garsten geboren. Wie ihre ältere Schwester, Sr. Veronika, folgte auch Sr. Roswitha dem Ruf Gottes durch ihren Eintritt in unser Kloster am 4. Oktober 1969. Nach der Zeit des Postulates und Noviziates legte sie am 1. Mai 1973 die erste Profess ab und am 27. März 1977 besiegelte sie ihr Leben mit Gott durch die ewige Profess. Ihre Hauptaufgabe im Schwesternkreis war die Schneiderei. Sie war auch für den Speiseraum mitverantwortlich, in der Wäscherei tätig und machte viele Jahre Nachtdienste bei den Kindern. Die Anbetung und das Chorgebet waren die Richtschnur ihres klösterlichen Lebens und sie betete, stets treu und verlässlich, in den Anliegen der Welt, der Kirche und ihrer Familie. Eine Krankheit, die sich langsam in den letzten Jahren bemerkbar machte, hinderte sie zunehmend an der Ausübung ihres geliebten Berufes. Sie sehnte sich danach, in der Ewigkeit bei Gott zu sein. Am Jahrestag ihrer ersten Profess, dem 1. Mai, holte Gott sie zu sich.

Konventausflug und Wallfahrt nach Maria Anzbach

Neben unserem Alltag ist es auch schön, Zeiten und Tage der Erholung und gemeinsamen Unternehmungen miteinander zu teilen. So führte der Konventausflug am 25. Mai zunächst in die Pfarrkirche Maria Anzbach – dies auch auf besonderen Wunsch unserer Seniorin, Sr. Mechthild, deren Taufkirche sie ist. Dort hielten wir eine Maiandacht. Nach einem gemeinsamen Essen in unserem Haus in Gresten, machten einige Schwestern eine kleine Wanderung auf den Goganz, andere entspannten sich im Garten und jene, die nicht so gut zu Fuß unterwegs sind, unternahmen eine kleine Ausfahrt mit dem Auto. Auch das gemeinsame Gebet hatte natürlich seinen fixen Platz an diesem schönen, sonnigen Tag, an dem wir unsere Gemeinschaft stärken konnten.

Professjubiläen von Sr. Mechthild und Sr. Paula

Am Hochfest Christi Himmelfahrt konnten wir in diesem Jahr beeindruckende Jubiläen von zwei unserer Mitschwestern feiern. Dankbar blickten Sr. Mechthild Hartweger auf 65 und Sr. Paula Uhl auf 60 Jahre Ordensleben zurück.

Mit unserer Gemeinschaft feierte auch die Vietnamesische Gemeinde, die in unserer Filiale in Simmering, in der Sr. Paula lebt, Heimat gefunden hat, indem sie dort ihre Gottesdienste feiert und auch ihr Gemeindeleben gestaltet. Der Messe stand Prälat Rudolf Schütz vor. Die Liturgie wurde gemeinsam mit der Vietnamesischen Gemeinde gestalteten, die ihre künstlerischen Talente durch Gesang und Tanz sowie kulinarische Künste bei der Agape einbrachte.

Preisverleihung durch Bürgermeister und Bezirskvorsteher

Anlässlich des 40. Jubiläums des Ottakringer Kirtags wurde dem Bezirksvorsteher Franz Prokop der W24-Award durch Bürgermeister Michael Ludwig verliehen. Franz Prokop, der seit 15 Jahren Bezirksvorsteher von Ottakring ist, war es ein Anliegen, das Preisgeld zu gleichen Teilen an drei karitative Organisationen im Bezirk zu spenden.
Die von unserer Gemeinschaft gegründete Benedictus GmbH wurde als einer der Preisträger ausgewählt und für das jahrzehntelange Engagement für Kinder mit Behinderung geehrt. Bürgermeister Ludwig überreichte Geschäftsführerin Andrea Gaßmann und unserer Priorin Sr. Magdalena Niescioruk als Gesellschafterin die Auszeichnung.
Verwendet wird das Geld zur therapeutischen Förderung der Kinder – besonders im Bereich der unterstützten Kommunikation.

90. Geburtstag von Sr. Franziska

Am 21. September feierte Sr. Franziska Hartweger inmitten unserer Schwesterngemeinschaft ihren 90. Geburtstag. Sr. Franziska stammt aus Götzwiesen und steht im 58. Jahr ihrer Profess. Viele Jahre sorgte sie sich durch ihre Arbeit in der Küche um das leibliche Wohl der Mitschwestern, Gäste, MitarbeiterInnen und Kinder und hilft auch in ihrem hohen Alter noch gerne mit, so gut es ihre Kräfte zulassen. Auch nimmt sie treu und zuverlässig am Chorgebet teil und pflegt ihre tägliche Anbetungsstunde.

Ikonenweihe am Hochfest Allerheiligen

Im Anschluss an die Hl. Messe des Hochfestes Allerheiligen wurden zwei Ikonen aus unserer Ikonenwerkstatt geweiht, die ihren Platz in unserem Kapitelsaal finden. Sie stellen unsere Ordenspatrone, den Hl. Benedikt und die Hl. Scholastika, dar.

Helfen Sie uns, damit wir helfen können!

Sozialpädagogische Wohngemeinschaften für Kinder mit Behinderung

Jedes Kind und jede/r Jugendliche braucht eine persönliche Form der Hilfestellung. Die Betreuung in den Wohngruppen ist mit ergänzenden, gezielten, pädagogischen, therapeutischen und schulischen Fördermaßnahmen gekoppelt.

Frauen in Not – Partnerschaft für Unterbringung und Ausbau der Wohnungen

Wir stellen in Kooperation mit der St. Elisabeth-Stiftung schwangeren Frauen und Frauen mit kleinen Kindern, die von akuter Obdachlosigkeit betroffen sind, Wohnraum zur Verfügung. Helfen Sie uns bitte beim Ausbau und der Adaptierung der Wohnungen für Frauen in Not. Derzeit sind zwei weitere Wohnungen geplant.

Barrierefreiheit für Kinder im Rollstuhl
Kinder mit körperlicher Behinderung erleben viele Hindernisse, sie sind im Alltag stark konfrontiert mit ihren Defiziten und brauchen viel Förderung. Der barrierefreie Zugang zu allen Räumlichkeiten im Haus und behindertengerecht ausgestattete Badezimmer müssen heute Standard sein, damit die Kinder diese Hindernisse bewältigen können. Für den Umbau (Einbau eines Aufzugs, Errichtung von zwei Badezimmern für Kinder mit Rollstuhl) brauchen wir Ihre Hilfe.

Therapeutische Hilfe: Logopädie
Eines der Grundbedürfnisse von Menschen ist die Kommunikation und damit ein ‚In-Beziehung-treten-können'. Logopädie fördert das Atmen, die Stimme, das Sprechen, die Sprache, das Hören, das Schlucken, das Lesen und das Schreiben.

Therapeutische Hilfe: Ergotherapie
Fokus und Ziel der Ergotherapie ist die Stärkung der Handlungsfähigkeit im Alltag durch gezielt und individuell eingesetzte Fördermaßnahmen. Kinder mit Mehrfach-

behinderung sind in ihrem Alltag oftmals körperlichen, kognitiven, psychischen und sozialen Einschränkungen unterworfen. Helfen Sie uns, dass wir durch dieses spezielle Therapieangebot die Kinder weiterhin bestmöglich fördern und unterstützen können.

Tiergestützte Pädagogik - Therapiehund

Der Einsatz von Tieren im Bereich der Sonderpädagogik ist nicht zu unterschätzen. Kinder mit (Mehrfach-)Behinderung und damit verbundenen Wahrnehmungsstörungen brauchen einen besonderen, sensorischen Zugang zu ihrer Umwelt und den Menschen. Das Streicheln des Fells, die Körperwärme des Tieres, etc…. – das alles weckt viele positive Emotionen, Selbstvertrauen und ein Wohlgefühl bei den Kindern. Die Therapeutin Sr. Julia Filipczuk und ihre Hündin Noni sind dafür bestens ausgebildet.

Direkte Spenden
Bankhaus Schelhammer und Schattera
AT32 1919 0001 0013 0988
BIC BSSWATWW

Spendenabsetzbares Konto
Caritas der Erzdiözese Wien
Kennwort: Spende f. Koopv. St. Benedikt
IBAN AT16 3100 0004 0405 0050
BIC RZBAATWW

Ein frohes und gesegnetes
Fest der Geburt unseres Herrn
und Gottes reichen Segen und Schutz
im Jahr 2020

wünschen Ihnen
Ihre Benediktinerinnen der Anbetung

Liebhartstalstraße 52 | A-1160 Wien
Tel. +43 (0)1/ 48 488 59
Fax. +43 (0)1/ 48 488 59-44
kloster@osb-wien.at
Website: www.osb-wien.at
IBAN: AT06 1919 0002 0013 0987
BIC: BSSWATWW